

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1876

25.11.1876 (No. 325)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 325. Erstes Blatt.

Samstag den 25. November

1876.

2.2.

Bekanntmachung.

Nr. 23,275. Die Betreibung der Gemeindecinnahmen betreffend.

An die Gemeinderäthe und Gemeindecreeher der Landorte des Amtsbezirks.

Unter Hinweisung auf die Verordnung vom 26. Januar 1849 — Regierungsblatt S. 34 — und vom 14. Juli 1858 — Regierungsblatt S. 386 — werden die Gemeindecreeher angewiesen, die verfallenen aber noch ausstehenden Forderungen der Gemeindecasse sofort zu betreiben, damit bis zum Rechnungsschlusse keine beibringlichen Einnahmen im Rückstande bleiben.

Die Gemeinderäthe und besonders die Bürgermeister erhalten mit Bezug auf die angeführten Verordnungen zugleich den Auftrag, den Creeher in der Betreibung nicht nur streng zu überwachen, sondern auch seinen etwaigen Anträgen um Zahlungshilfe ohne Verzug zu entsprechen.

Man bemerkt dabei, wenn auch die Ernteergebnisse des laufenden Jahres in vielen Gemeinden des Bezirks wenig günstig waren, so kann dies doch einen Grund nicht abgeben, diejenigen Schuldner im Rückstand zu belassen, welche nach ihren Vermögens- und wirtschaftlichen Verhältnissen ihre Schuldgkeiten zu berichtigen in der Lage sind.

Am **Donnerstag den 14. Dezember d. J., Vormittags 8 und Mittags 2 Uhr**, haben die Creeher bei diesseitiger Revision zu erscheinen, um sich unter Vorlage ihrer Ausstandsverzeichnisse über die Betreibung auszuweisen.

Zugleich werden die Gemeinderäthe beauftragt, als Kassenverrath nur jenen Betrag für das Jahr 1877 vorzubehalten, der als Betriebsfond nothwendig ist, den verfügbaren Theil desselben aber auf Schuldentilgung zu verwenden oder zinstragend anzulegen bezw. bis zur Verfügung hierüber gemäß §. 102, 103 und 172 d der G. O. bei der Versorgungsanstalt zu hinterlegen.

Karlsruhe, den 16. November 1876.

Groß. Bezirksamt.

v. Preen.

Bekanntmachung.

Nr. 23,436. Die Verwendung arsenikhaltiger Farben zum Zimmeranstrich betreffend.

Es sind uns in letzter Zeit mehrere Fälle zur Anzeige gebracht worden, in welchen Wohnräume mit Arsenikfarben betüncht oder mit arsenikhaltigen Farbstoffen überzogen waren.

Da diese Verwendungsart giftiger Farbstoffe gesundheitschädlich und durch Verordnung vom 25. November 1865 ausdrücklich untersagt ist, bringen wir den Wortlaut der betr. Bestimmung mit dem Anflügen in Erinnerung, daß wir künftighin sowohl den Eigenthümer der betr. Wohnräume als den betr. Lüncher oder Tapezier zur Verantwortung ziehen und gemäß der §§. 83 und 94 des R. St. G. B. an Geld bis zu 100 Mark bestrafen werden.

Zugleich fordern wir die Bewohner solcher Wohnräume, welche mit giftigen Farbstoffen betüncht oder mit giftigen Tapeten überzogen sind, im eigenen Interesse auf, für umgehende Beseitigung dieser Stoffe Sorge zu tragen.

§. 6 der Verordnung vom 25. November 1865:

„Wohnräume, Werkstätten und andere von Menschen benützte Räumlichkeiten dürfen nicht mit Arsenikfarben betüncht oder mit Tapeten, welche damit gefärbt sind, überzogen werden.“

Karlsruhe, den 18. November 1876.

Groß. Bezirksamt.

Föhrenbach.

Philippi.

2.2. Jungfrauen-Verein zur Gustav-Adolf-Stiftung.

Die nächste Versammlung findet nicht Samstag den 25. November, sondern Samstag den 2. Dezember, Nachmittags 3 Uhr, Erbprinzenstraße 6, statt. Unterdessen wollen die Arbeiten zur Verlosung abgeliefert und können Loose abgeholt werden bei dem Unterzeichneten.

K. W. Doll.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe.

2.2. Wir eröffnen demnächst wieder einen Winter-Curs für kaufmännische Wissenschaften, sowie französische und englische Sprache.

Indem wir dies zur Kenntniß der hiesigen Herren Kaufleute bringen, ersuchen, zur Theilnahme hieran gefl. Anmeldungen an Unterzeichneten zu richten, der nähere Auskunft geben wird.

Der Vorstand.

2.1.

Fahrnißversteigerung.

Aus dem Nachlaß der verstorbenen Instrumentenmacher Karl Schuster Eheleute dabier werden in deren Wohnung, Kronenstraße Nr. 39, nachverzeichnete Fahrniße gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, und zwar:

Montag den 27. d. M.:

Gold und Silber, darunter 1 goldene Damenuhr, 1 goldene Westenfette, mehrere goldene Ringe und sonstige Schmucksachen, 8 silberne Schlüssel, 24 silberne Kaffeelöffel, 2 silberne Taschenuhren, ferner: Herrenkleider, Frauenkleider, Bettwerf und Weißzeug;

Dienstag den 28. d. M.:

Schreinwerk, darunter 1 Kanapee mit braunem Damastbezug, 1 Schreibsekretär, 3 Chiffonnières, 1 Kommode, 1 Pfeilerschrankchen, 1 Nähtischchen, 1 runder Zulegtisch, mehrere eckige Tische, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 einbürtiger tannener Kasten, 6 Rohrstühle, 1 Waschtisch, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, ferner: 1 eiserner Kochherd, Küchengeräthe, Spiegel, Bilder, Teppiche und sonst verschiedene dener Hausrath.

Die Versteigerung beginnt jeweils Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 23. November 1876.

F. Ruab, Waisenrichter.

Steigerungs-Ankündigung.

3.3. In Folge richterlicher Verfügung wird die zur Gant des Eravattenmachers Friedrich Schabinger dabier gehörige Liegenschaft und zwar: das in der Schützenstraße dabier unter Nr. 52 einerseits neben Karl Körner's Kellern, andernseits neben Mehlwaagverwalter Leopold Abend gelegene dreistöckige Wohnhaus mit Seiten- und Durchgebäude und sonstiger liegenschaftlicher Zugehörde einschließlich des Grund und Bodens, taxirt zu 29,500 M.

am **Dienstag den 28. November d. J.,**

Nachmittags 2 Uhr, im Commissionenzimmer des hiesigen Rathhauses nochmals öffentlich versteigert, wobei jedoch der Zuschlag auf das höchste Gebot ertheilt wird, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht.

Karlsruhe, den 10. November 1876.

Der Vollstreckungsbeamte:
Groß. Notar **Stritt.**

Bekanntmachung.

2.2. Zur Versteigerung des Düngers, der Kühenabfälle, der Knochen und der Commißbrodreste im Garnison-Lazareth Karlsruhe für den Zeitraum vom 1. Januar 1877 bis Ende März 1878 ist ein Termin auf **Dienstag den 28. d. M.,** Vormittags 10 Uhr, in dem Bureau des genannten Lazareths anberaumt, woselbst auch die bezüglichen Bedingungen jederzeli eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 19. November 1876.
Königliches Garnison-Lazareth.

Große Möbel- und Polstermöbel-Versteigerung.

Mittwoch den 29. November d. J.

Vormittags 1/10 und Nachmittags 2 Uhr.

versteigere ich den Rest aus einer Möbelfabrik im Lokale zur goldenen Waage, Zähringerstraße Nr. 73, gegen Baarzahlung.

Polster-Möbel:

eine überpolsterte Garnitur, bestehend in 1 Causeuse, 3 Halbfauteuils mit schwerem französischen braunen Rippsbezug, mit Franzen und Quasten (sog. Lambrequins), ferner eine Garnitur, bestehend in 1 Causeuse, 6 Stühlen mit hochfeinem gestreiften Rippsbezug, ferner eine Garnitur (geschmückt), bestehend in 1 Causeuse, 6 Stühlen mit braunem französischen Rippsbezug, 1 Schaufel-Fauteuil, 2 Chaiselongues mit schwerem Rippsbezug, 2 Klavierstühle, 6 Kanapees mit Ripps- und Wolldamast-Bezug, 2 feine Fußchemel;

Holz-Möbel:

1 hochfeiner Sekretär, 4 Chiffonniere, 6 Kommode verschiedener Größe, 3 Waschkommode mit Marmorauflage, 4 Nachttische mit Marmorplatten, 3 Garderobehänder, 3 Schirmständer, 3 Rauttische, 2 Comptoirstühle, 6 Garderobehalter, 1 Schlüssellasten (geschmückt), 6 Ovaltische verschiedener Größe, 2 hochfeine Auszugstische für je 16 Personen (wovon 1 in Eichen- und 1 in Nußbaumholz), 1 zweitüriger Kleiderkasten, 2 Etançons, 4 Mainzer Bettladen mit Koff, Polster und Matratze, 1 halbfranzösische Bettlade mit Koff und Polster, 2 hochfeine französische Bettladen mit Koff und Polster, Koffhaars- und Seegrasmatrassen, 6 Spiegel (für Salons geeignet) in verschiedener Größe, in ovalen und vier-eckigen Rahnten, 1 Büffet mit Spiegelauflage, 1 Arbeitstischchen, verschiedene Küchen- und Waschtische, 4 Klappstühle mit gedrehten Füßen, 4 vollständige Federbetten und sonst noch verschiedene Möbel, wozu die Kaufstiebhaber freundlichst einladet

4.1.

NB. Indem diese Möbel gut und solid gearbeitet sind und es der Rest aus einer Möbelfabrik ist, so bin ich beauftragt, die Möbel zu äußerst billigem Preise abzugeben.

Versteigerung.

Die unterzeichnete Stelle bringt am 27. d. M., Vormittags 10 Uhr anfangend, verschiedene für Militär-Zwecke nicht mehr geeignete Gegenstände, als: Militär-Fahrzeuge mit eisernen Achsen, Sättel, eine größere Anzahl wollener Decken und eine große Partie Lederwerk zur öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 16. November 1876. 3.3.
Königliches Train-Depot, 14. Armeecorps.

Wohnungsanträge und Gesuche.

— Langestraße 139, in schönster Lage der Stadt, ist der 4. Stock, bestehend aus 5 geräumigen Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Speicher, Kammer, 2 Kellern, sofort zu vermieten. Näheres zu erfragen ebenda selbst im GChaus.

— Eine schöne Wohnung von 4 geräumigen Zimmern nebst Zugehör ist Bezugs halber sogleich zu vermieten. Näheres Kronenstraße 38.

Zimmer zu vermieten.

*2.2. Ein großes und ein kleineres Zimmer, gut möblirt, in der Bahnhofstraße, sind à 16 u. 15 M. per Monat an solide Herren sofort oder später zu vermieten. Adressen wollen unter Chiffre X. Z. postlagernd abgegeben werden.

*2.2. Ein möblirtes Zimmer, parterre, Ecke der Erbprinzen- und Karlsstraße, mit Aussicht auf den Kasernenplatz, ist auf 1. oder 15. Dezember zu vermieten. Dasselbe eignet sich besonders für hnjährige Freiwillige.

*2.2. Adlerstraße 17 ist im 2. Stock ein gut möblirtes Zimmer an einen Herrn auf 1. Dezember zu vermieten.

— Ein gut möblirtes Parterrezimmer, nach der Straße gehend, ist sogleich oder auf 1. Dezember an einen soliden Herrn zu vermieten. Näheres Wielandstraße 2 parterre.

*2.2. Verlämarte Karlsstraße 12 ist im unteren Stock sogleich oder auf den 1. Dezember ein großes Zimmer mit Kochofen zu vermieten. Auf Verlangen kann auch ein Keller dazu gegeben werden.

*2.2. Ein gut möblirtes, auf die Straße gehendes Zimmer, welches sich für einen oder zwei Herren eignet, ist bis zum 1. Dezember oder später zu vermieten: Adlerstraße 23, 1 Treppe hoch.

*3.2. Nowack-Anlage 17 ist ein schön möblirtes Parterrezimmer sogleich oder bis 1. Dezember zu vermieten.

*2.1. Amalienstraße 93 sind im 2. Stock zwei hübsche Zimmer möblirt oder auch unmöblirt sogleich billig zu vermieten. Näheres Kriegsstraße 139 im 2. Stock.

M. Wüest, Auktionator.

*2.1. Ein kleines, möblirtes Zimmer ist Karlsstraße 41 im Hinterhaus im 1. Stock zu vermieten.

Ein geräumiger Weinkeller

ist zu vermieten: Langestraße 245. *3.2.

Stallung zu vermieten.

— Promenadeweg 1 ist ein schöner Stall für 3 Pferde, Remise, Heuspeicher und Dienerzimmer zu vermieten. Näheres parterre daselbst.

Laden mit Wohnhaus-Gesuch.

2.2. Auf den 23. April 1877 wird im westlichen Stadttheil ein Laden mit Wohnung von 3 bis 4 Zimmern zu mieten gesucht. Offerten beliebe man unter Chiffre A. K. im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Wohnungs-Gesuch.

2.2. Eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Keller, Küche und Zugehör, in günstiger Lage der Stadt, wird auf 23. April künftigen Jahres von einer kleinen, ruhigen, reinlichen und pünktlich zahlenden Familie zu mieten gesucht. Geft. Offerten beliebe man im Kontor des Tagblattes abzugeben.

*3.3. Zu Neujahr wird eine Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Zugehör, im westlichen Stadttheil gelegen, gesucht. Adressen beliebe man unter Z. 12 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Dienst-Anträge.

— Gesucht wird eine Köchin für hier. Näheres beim Portier des Hotels zum Erbprinzen vom Sonntag den 26. d. M., Mittags 12 Uhr ab.

Dienst-Gesuch.

* Ein Mädchen, welches etwas kochen, waschen und putzen kann und sich sonst allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen Durlacherthorstraße 103 im Hinterhaus bei Frau Kühn.

Kapitalien auszuleihen.

3.3. Kapitalien, jedoch nicht unter 15,000 M., sind auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Kapital auszuleihen.

3.2. 3000-4000 Mark sind auf 1. Hypothek auf Güter ohne Haus auf's Land zum Ausleihen bereit. Näheres durch das Centralbureau 8 Friedrichsplatz 8 und 6 Karlsstraße 6.

Kapital-Gesuch.

3.2. Auf ein hiesiges Haus, welches zu circa 70,000 M. geschätzt ist und bloß 30,000 M. als 1. Hypothek darauf ruhen, werden weitere 8500 M. gegen 6% Zins aufzunehmen gesucht. Näheres auf dem Centralbureau 8 Friedrichsplatz 8 u. 6 Karlsstraße 6.

Vertreter-Gesuch.

*2.1. Zu einem leicht verkäuflichen Artikel wird für Karlsruhe ein tüchtiger Vertreter gesucht. Kaufmännische Kenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter O. R. 6441 an die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz.

Installateur-Gesuch.

2.2. Ein tüchtiger Installateur auf Eisentrohre findet bei gutem Lohn ständige Arbeit. Installations-Geschäft P. Bender, Wilhelmstraße 2.

Stellen-Anträge.

2.2. Mehrere perfekte Gasthausköchinnen finden hier und auswärts Stellen, desgleichen ein angehender Kellner oder Kellnerlehrling für auswärt. Näheres durch das Centralbureau 8 Friedrichsplatz 8 und 6 Karlsstraße 6

Stellen-Gesuche.

2.2. Eine gefehrte Person, welche gut französisch und englisch spricht, schön nähen und bügeln kann, sucht auf Weihnachten eine Stelle als Zimmermädchen oder zu größeren Kindern. Zu erfragen Schützenstraße 20 im Laden.

* Ein militärischer Mann (Artillerie-Sergeant a. D.) sucht eine Stelle als Aufseher, Hausmeister, Reitlehrer, Futtermeister, Portier oder dergleichen. Näheres bei Schreiner Heinrich, Zähringerstraße 12. — Dasselbst ist auch ein möblirtes Zimmer zu vermieten.

Empfehlung.

Eine Frau empfiehlt sich im Weiknähen und Kleidermachen; auch nimmt dieselbe alle Arbeiten zum Steppen auf der Maschine, sowie Strick-, Nid- und Häkelarbeit unter billiger Bedienung an. Näheres Marienstraße 27 im 4. Stock. — Ebenfalls ist eine Schlafstelle zu vermieten. *3.2.

Nohr- und Strohhühle

werden gut und dauerhaft geflochten: Ruppurrer-Landstraße 46 im Hinterhaus im 3. Stock. *

Ein schwarzer Hund

mit gelben Füßen und gelblichem Kopf ist auf dem Wege von Durlach nach Karlsruhe entlaufen. Der reblische Finder wolle denselben gegen Belohnung in Durlach im Adler abgeben.

Gefunden.

* Zwei Portemonnaies mit etwas Geld wurden gefunden. Abzuholen auf der Polizeiwachstube (Mathhaus).

Für Pferdebesitzer.

5.3. Gelbe Näben sind zentnerweise billigst zu haben bei L. Strauß, Waldhornstraße 22.

Verkaufsanzeigen.

2.2. Eine fast neue Ladeneinrichtung nebst 3 Ladentischen ist vr. April billig zu verkaufen. Näheres bei Wih. Willstätter, Langestraße 193.

2.2. Eine grüne Plüsch-Garnitur, bestehend aus 1 Kanapee, 2 Fauteuils und 4 Stühlen, hat billig zu verkaufen: W. Winter, Herrenstraße 26.

*2.1. Zu verkaufen: ein noch gut erhaltenes Tafelklavier von A. Viber. Bei wem? zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Hauskauf-Gesuch.

3.3. Ein kleines Herrschaftshaus, zweistöckig, in der Stephanienstraße oder deren Nähe wird zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man abzugeben auf dem Central-Bureau von W. Gutekunst, Karlsstraße 6.

Kauf-Gesuch.

*2.1. Eine gut erhaltene Garnitur: Sopha mit 6 Halbfauteuils, und ein doppelter Gasloch-apparat werden zu kaufen gesucht. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Quelle nützlicher Beschäftigungen.

3.3. Von der unter diesem Titel in den Jahren 1834-39 in 5 Bänden erschienenen und von C. W. Döring herausgegebenen Jugend-Zeitschrift wird ein vollständiges Exemplar zu kaufen gesucht. Gefällige Anerbieten wollen mit Preis-Angabe im Kontor des Tagblattes abgegeben werden.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft und gut bezahlt: Steinstraße 27 (Spitalplatz).

Gänselebern

werden fortwährend angekauft und gut bezahlt: Erbprinzenstraße 21 im 2. Stock.

Gänselebern.

Es werden fortwährend Gänselebern angekauft und gut bezahlt: Bähringerstraße 19 im Gebäud. Frau Eisele.

Anzeige.

Langestraße 23 und Bähringerstraße 8 werden für das Pfund schöner Gänselebern 4 M. 50 Pf. und höher bezahlt.

Zur gefälligen Beachtung.

6.2. Gold, Silber, Herren- und Frauenkleider, Betten, Möbel, Makulatur-Papier werden stets zu den höchsten Preisen angekauft bei

H. Silb, Bähringerstraße 64.

50 bis 60 Stück Tauben

sind zu verkaufen. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes. 3.2.

Weinfässer

von 4 - 12 Ohm sind billig zu verkaufen. Wo? sagt das Kontor des Tagblattes. 3.2.

Buchbinderwerkzeug.

neues oder gebrauchtes, welches noch gut erhalten, sowie Maschinen für Buchbinder werden zu kaufen gesucht. Adressen beliebe man Adlerstraße 22 im 3. Stock abzugeben. *3.2.

Unterrichts-Anerbieten.

2.2. Ein Studirender der Naturwissenschaften wünscht einem Gymnasialen oder Realgymnasialen der unteren Klassen Unterricht in Botanik und Chemie, auch im Französischen und Englischen zu geben. Offerten unter G. N. Nr. 99 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Privat-Bekanntmachungen.

Malaga, 6jährig,

empfehlen in vorzüglicher Qualität, die ganze Flasche zu 2 M., die halbe Flasche zu 1 M. 20 Pf.

Eduard Krämer,

6.4. 156 Langestraße 156.

Neue

Muskat-Datteln

empfehlen Wilh. Hofmann, Großh. Hoflieferant.

Emser Pastillen

(in plombirten Schachteln) stets vorrätig in Karlsruhe bei Herrn Th. Brugier. 3.1. König Wilhelms-Felsenquellen, Ems.

Schellfische

sind frisch eingetroffen bei L. Pfefferle, Hirschstraße 31. 2.2.

Sauerkraut,

bestes, neues, per Pfund 18 Pfennig empfiehlt F. Bausback, 2.2.

Ecke der Leopold- und Sophienstraße 45.

Sauerkraut

per Pfund 20 Pf. empfiehlt F. Kühnenthal, Amalienstraße 53 und Luisenstraße 12.

Schneeberger

Schnupftabak, ächt,

von Apotheker Doktor Schwamkrug in Schneeberg, anerkannt bei Schwäche der Augen, kurzem Athem, Beklemmungen, Schnupfen, Blutandrang u. c. Zu haben in Schachteln zu 5 und 10 Pf. bei Th. Brugier, Waldstraße 10. 36.4.

In der „Gartenlaube“ 1875, Nr. 7, empfohlen: Bergmann's

Salicyl-Seife.

wirkungsvolles Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten und als Toiletteseife besonders geeignet, die Haut stets frisch und rein zu erhalten. - Vorrätig à Etüd 50 Pf. bei Th. Brugier, Waldstraße 10.

Feine Cigarren

bei D. Steindecker, Langestraße 156.

Cigarren- und Tabakfabriken Jung & Cie.

Yverdon (Schweiz).

3.3. Cigarren I. Qualität, Veveylongs, Veveycourts, lange und kurze Grandsons, Rauchtabake, offen oder in Paketen, feine Tabake für Cigarretten. Preiscontant auf Verlangen franco. (H. 40561.)

Ernstall, Glas, Porzellan und Fayence

fortgesetzter Verkauf zu bekannt billigsten Preisen. M. Winter, 30 Herrenstraße.

Bodenwische

und Bodenwischmaterialien

empfehlen in besten Qualitäten die Material- und Farbwarenhandlung W. L. Schwaab, C. Hauger's Nachfolger, Amalienstraße 19.

Trau-Ringe,

eigenes Fabrikat, massiv in Gold, sind unter Garantie in großer Auswahl zu haben.

F. Wanfmüller,

Goldarbeiter, Karl-Friedrichstraße 3.

Filzhüte, Mützen, Cravatten, Herrenhandschuhe und Hosenträger empfiehlt in großer Auswahl billigt

Karl Frey, Hoflieferant, 99 Langestraße 99.

Neue Erfindung

Soldaten

zum Aufstellen, bedeutend billiger und schöner als Bleisoldaten, empfiehlt

Hermann Schmidt, 6.2. Hebelstraße 3.

Neue Erfindung

Novität!

Paulke's Sübnerangen-Filzringe mit Salicylsäure.

Ohne Geschwulst und Entzündung hervorzurufen, beseitigen diese vorzüglich angefertigten Filzringe in kurzer Zeit diese Plage. Mit Gebrauchsanweisung. Preis per Schachtel von 1 Dugend: dicke 1 M., dünne 75 P.

3.3. Hauptdepot in Karlsruhe: Th. Brugier.

Heute Samstag in den Vormittagsstunden Fortsetzung des Ausverkaufs der Reste, welche sich zu Kleidern und Röcken eignen.

Julius Levinger jr.,

173 Langestraße 173.

Nächste Woche kommen zum Ausverkauf: „Posten“ von Kleiderstoffen, Wintermänteln, Regenmänteln u. Chales.

2.2. **Alt-Katholische Gebet- und Gesangbücher** nach dem Neuesten sind zu haben in der Buchbinderei von **Louis Dupis**, Blumerstr. 27.

Gebrüder Mörch, alte Waldstraße 22, 65. empfehlen ihre kürzlich in Mex mit Preismedaille prämierten **eisernen Sparochherde, Kaffee-röster, Bügelherde** in soliden, neuesten und verbesserten Constructionen für Hotels, Kausleute und Privaten zu den billigsten Preisen in allen Größen.

Bekanntmachung & Empfehlung
Ich erlaube mir, hiesiger Einwohnerschaft anzuzeigen, daß ich hierher gezogen bin, in der **verläng. Sophienstraße 67** bei meinem Zimmerplatze wohne und mich in Aus-führung aller in meinem Fache vorkommenden Arbeiten unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung bestens empfehle.
Karlsruhe, den 24. November 1876.
Achtungsvoll

*2.1. **Jakob Frd. Nagel**, Zimmermeister.

Regulir-Füllöfen
mit und ohne Chamottefutter, Mantelöfen mit und ohne Regulirungseinrichtungen, neuerer Construc-tion, sowie alle übrigen Sorten Öfen empfehlen zu den billigsten Preisen 65.

Gebrüder Mörch, alte Waldstraße 22.

Geschäftsanzeige und Empfehlung.
*3.3. Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm Heutigen die Wirthschaft zum „**Schützenhof**“, ver-längerte Schützenstraße, pachtweise angetreten habe und werde bestrebt sein, meine werthen Kunden bestens zu bedienen.
Achtungsvoll
J. Krehbiel,
Karlsruhe, den 20. November 1876.

— Die **Betreibung ausstehender For-derungen** auf gütlichem u. gerichtlichem Wege, sowie **Fertigung schriftlicher Aufträge und Eingaben** besorgt bestens
Fr. Caspar, Kaufmann und Agent,
Karlsstraße 11.

Anzeige.
* Neues Sauerkraut, eingemachte Bohnen, Roth-fraut, Schwarzwurzel, Meerrettig, Essig- und Salzgurken, Preiselbeeren, Salat, Milch, Rahm (süß und sauer) sind zu haben **Birkel 19, 3. Stock.**

Verlag von **B. F. Voigt in Weimar.**
Das
Rebhuhn,
dessen Naturgeschichte, Jagd und Hege.
Ein monographischer Beitrag zur Jagd- und Naturkunde
von
C. E. Freih. v. Thüngen.
1876. gr. 8. Geh. mit Titelbild 2 Mrl.
Vorräthig in der Buchhandlung von **Th. Uriei**, Langestraße 157 in **Carlsruhe.**

Sieben erschien in dem Verlage von **Vaul Neff** in **Stuttgart** und kann durch jede Buch-handlung bezogen werden:

Der
Bau der Brückenträger
mit besonderer Rücksicht auf
Eisen-Constructionen
von
Fr. Laisle und Ad. Schübler.
Erster Theil. 2. Hälfte.
Vierte umgearbeitete Auflage.
Preis M. 6.—
Preis des kompletten ersten Theiles M. 10.—
Zweiter Theil M. 6.—

Frischgeschossenes Damwild:

Schlegel	per Pfund	80 Pfennig,
Ziemer	" "	70 "
Bug	" "	50 "
Magout	" "	40 "

sowie
frisches Schwarzwild per Pfund 80 Pf.

empfehlen
C. G. Frey, Hoflieferant,
Spitalstraße 45.

Die heftigsten Zahnschmerzen
werden sofort gestillt durch die berühmten **Noll'schen Zahntropfen** von **Fr. Höpfinger**, besonders durch rheumatischen Fluß, durch Zug oder Erkältung verursacht. Ich zahle Jedem auf seine einfache Erklärung hin, die Tropfen haben nicht geholfen, den Betrag zurück.
Zu haben bei **Th. Brugler**, Waldstraße 10. 126.

Wasserdichte Pferddecke,

mit schwarzem Gauthouc überzogen, für **Arbeits- und Luxusperde**, von 10 Rml. bis zu 35 Rml.

Decken aus demselben Stoff in jeder beliebigen Größe mit Firmaschrift
empfehlen das
Gummiwaaren-Depôt
August Fudickar,
Herrenstraße 18.

2.2.

Fussbodenlack,

sehr glänzend und dauerhaft, in jeder gewünschten Farbe, ferner
Bodenlackmaterialien

empfehlen zu billigsten Preisen
die **Material- und Farb-Waaren-Handlung** von
W. L. Schwaab,
Amalienstraße 19.

9.4. **1877.**

Erhardt's Notizkalender

elegant ausgestattet, ungemein praktisch, zum Abreiben der zurückgelegten Wochen-tafeln, bietet deutliche Angaben der Tageszahlen eines jeden Monats, der Datum der durch Nothdruck hervorgehobenen Fest- und Feiertage, der Namen der Tage und hinlänglich Raum zu geschäftlichen oder sonstigen Notizen für jeden Tag; mit **Tabellen** zur Erhebung des **Paket Porto's**, des **Porto's** und der **Versicherungs-gebühr** für Briefe mit Werthangabe, der **Versicherungsgebühr** für Pakete mit Werthangabe versehen.

Preis per Stück **1 Mark.**
Vorräthig in **Karlsruhe** bei
A. Bielefeld, Hofbuchhandlung, **C. Macklot**, Buchhandlung,
E. Kreuzbauer, Buchhandlung, **A. Seyfried**, Papierhandlung,
Ludwig Erhardt, Papierhandlung, **Th. Uriei**, Buchhandlung.

Wirthschafts-Eröffnung.

2.1. Unterzeichneter beehrt sich, seinen Freunden und Gönnern, sowie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß er seine bisherige Wirthschaft (Bräuerei Martins) verlassen und die Restauration **Schilling (Laube)**, Karlsstraße 22, über-nommen hat und solche bei einem guten Stoff **Gläser'schen Biers** nebst reinen Weinen **Samstag den 25. November** Abends eröffnen wird.

Achtungsvoll
F. Eigenmann.
Abends Concert vom **Karlsruher Quintett.**



Amerikanische Harmoniums (Parlor Organs)

aus der berühmten Fabrik von

George Woods & Co. in Boston

sind eingetroffen.

Dieselben zeichnen sich durch edlen Ton, äußerst solide Arbeit, sehr geschmackvolles Aeußere und mäßige Preise besonders aus.

Musikfreunde ladet zu deren Besichtigung ergebenst ein

Ludwig Schweisgut,

Pianoforte- und Harmonium-Lager, Herrenstraße 31.

6.2.

Café Prinz Carl.

Heute Samstag früh 10 Uhr Wellfleisch, Abends verschiedene hausgemachte Würste mit Sauerkraut, was empfehlend angezeigt

Hermann Neimeier.

NB. Auch wird über die Straße abgeben.

Nützliche Schrift für Erwachsene!

Nur wenigen Ärzten ist es gelungen, die durch Selbstverschuldung herbeigeführten Folgen, welche sich als allgemeine Schwäche des Körpers und insbesondere als Schwäche des Nervensystems äußern, vollständig zu beseitigen; Dr. Thomson, der bekannte englische Arzt, hat die schwierige Aufgabe gelöst und seine einfache Methode in folgender Schrift zum Nutzen für Jedermann beiderlei Geschlechts niedergelegt:

Die Regeneration des geschwächten Nervensystems oder ärztliche Belehrungen über die Folgen der geheimen Jugendsünden und der Ausschweifung, sowie deren gründliche Heilung nach den bewährtesten Hilfsmitteln. Von Dr. Richard Thomson. Für 1 M. 50 Pf. zu haben in der Buchhandlung von Th. Ulrici in Karlsruhe, Langestraße 157. Durch diese Schrift kann sich Jedermann ohne ärztliche Hilfe von den angeführten Uebeln auf sichere und einfache Weise befreien.

Der Badische Landesbote

tritt am 1. Dezember 1876 seinen vierten Jahrgang an. In Anbetracht dieses für uns so freudigen Ereignisses lassen wir in den nächsten Tagen eine besonders schöne und fesselnde Erzählung folgen:

Bettler und Millionär.

Roman aus der Neuzeit

von
Emilie Heinrichs.

Inhaltsverzeichnis: Der Bürgengel, Gespenstersucht, Er phantastirt, Mutter und Tochter, Auferstanden, Ein Testament, Die Bäderzelle, Ein Junker im Comptoir, Gericht Gottes, Neue, Liebesfreund' und Tod, Veröhnung und Glück.

Wir laden zum zahlreichen neuen Abonnement ein; die neuen Abonnenten erhalten die von jetzt bis 1. Dezember erscheinenden Nummern unentgeltlich.

Hochachtungsvoll

Verlag & Redaktion.

6.6.

Restauration zur Laube (Karlsstrasse).

Heute Samstag den 25. November

Musikalische Abendunterhaltung vom Karlsruher Quintett

unter Mitwirkung des Violinisten Herrn Franz Schneider aus Mannheim.

Anfang 8 Uhr.

Der „Phönix“.

Französische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
in Paris.

Garantiekapital: Neunundneunzig Millionen.

(Gleiche Administration und gleiche Direktion wie der „Phönix“, Versicherung gegen Feuerschaden, gegründet im Jahre 1819).

Versicherung auf Lebenszeit: Ein Kapital wird bei dem Tode des Versicherten bezahlt.

Gemischte Versicherungen: Ein Kapital wird bei Lebenszeit des Versicherten auf den durch den Kontrakt festgesetzten Termin bezahlt; sollte er vorher sterben, so wird sofort beim Tode den Erben die ganze Summe ausbezahlt.

Die Versicherten erhalten vom ersten Jahre an für diese zwei Versicherungsarten jährlich die Hälfte des von der Gesellschaft erzielten Reingewinnes. Das Ergebnis der Gewinnvertheilung, welche auf den jährlich bezahlten Prämien auf Lebenszeit berechnet wird, hat folgende Resultate ergeben:

Für Versicherungen auf Lebenszeit: Der Durchschnitt ergab von 1863 bis 1875: **3,52 Proz.**

Für gemischte Versicherungen: Der Durchschnitt ergab von 1863 bis 1875: **4,25 Prozent von allen einbezahlten Prämien.**

Die Versicherung bietet demnach einen doppelten Vortheil: Sie garantiert in frühen Todesfällen die Zukunft der Familie und bildet für den Versicherten eine sichere und rentable Geldanlage. Der „Phönix“ ist die einzige ältere französische Gesellschaft, die alljährlich ihren Versicherten Gewinnantheil bezahlt und zwar vom ersten Versicherungsjahr an.

Lebenslängliche Renten zu den günstigsten Bedingungen.

Prospecte sind gratis zu beziehen und erteilt weitere Auskunft der Generalagent für Karlsruhe:

Graumann,
Sophienstraße 11.

8.3.

2.2.

Karlsruhe.

Sonntag (Buß- und Bettag) den 26. November 1876

Kirchen-Concert

in der Groß. Schloßkirche,
gegeben von

Hoforganist Barner,

unter gütiger Mitwirkung der Hofopernsängerin Fräulein Hofrichter, des Herrn Hofopernsängers Staudigl, des Herrn Eduard Meier und des Herrn Klump.

Programm.

I. Theil.

1. Sonate für die Orgel: a. Grave, b. Trio für 2 Klaviere, c. Allegro finale und Fuge Mendelssohn.
2. Arie: „D hatt' ich Jubal's Harf“ aus „Josua“ Händel.
3. Adagio für Violine und Orgel Tartini.
4. Graduale: „Domine ne in furore tuo“ J. Weiß.
5. Choralfiguration über: „Kommt du nun Jesu vom Himmel herunter“ Seb. Bach.

II. Theil.

6. Recitativ und Arie: „Nun heut die Flur“ aus der „Schöpfung“ Haydn.
7. a. Fantastestück, op. 111, für Orgel Schumann.
- b. Andante für Orgel Schubert.
8. Varghetto für Violine und Orgel Mozart.
9. Recitativ und Arie: „Das Volk, das im Dunkeln wandelt“ aus dem „Messias“ Händel.
10. Große Symphonie für 4 Hände und doppeltes Pedal Ph. Em. Bach.

Anfang 7 Uhr.

Eintrittspreise:

1. Auf die Hoftribünen (für die dazu Berechtigten) und in's Schiff der Kirche 2 M.
2. Familienbillet für 3 Personen 4 M.
3. Gallerie 1 M.

Billete sind in den Musikhandlungen von A. Frey und L. F. Schuster, sowie in der Buchhandlung von Th. Ulrich bis Samstag Abend zu haben.

Bei Alex. Frey sind Billete auch noch Sonntags bis Abends 7 Uhr zu haben, hingegen findet an der Kirche kein Billetverkauf statt.

Der Zutritt in's Schiff und auf die Gallerie geschieht nur durch das Hauptportal.

Druck und Verlag der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung, redigirt unter Verantwortlichkeit von W. Müller, in Karlsruhe.

Philharmonischer Verein.

2.2. Die Generalproben zu dem auf 29. d. M. bestimmten Konzert („Elias von Mendelssohn“) finden

Samstag den 25. d. M., Abends 7 Uhr,
Sonntag den 26. d. M., Nachmittags 3 Uhr,
im Eintrachtssaale statt.

Liederhalle.

2.2. Am Samstag den 25. d. M. beginnt die Probe **präcis 3/4 8 Uhr Abends**; nach derselben um 9 Uhr findet im Vereinslokale eine grössere gesellige Unterhaltung mit Programm statt, zu deren zahlreichem Besuche die ausübenden und nichtausübenden Mitglieder freundlichst eingeladen sind.

Liederkränz.

Heute Abend 8 Uhr Probe.
Der Vorstand.

Gottesdienst. — 26. November 1876.

Evangelische Stadt-Gemeinde.
Buß- und Bettag.

An demselben wird die Collecte für Kirchen- und Pfarrhausbaulichkeiten armer evang. Gemeinden unseres Landes erhoben.

1/9 Uhr Stadtkirche: Militärgottesdienst (Abendmahl): Hr. Militär-Oberpf. Schmidt.

9 Uhr Augarten-Vetsaal (Abendmahl): Hr. Dekan Stiel.

Die Vorbereitung geht der Feier unmittelbar voran.

1/10 Uhr Kleine Kirche (Abendmahl): Hr. Stadtpfarrer Längin.

Die Vorbereitung den Tag zuvor Nachmittags 2 Uhr in der kleinen Kirche

10 Uhr Stadtkirche (Abendmahl): Hr. Stadtpf. Brüdner.

Die Vorbereitung den Tag zuvor Nachmittags 2 Uhr in der Stadtkirche.

10 Uhr Schloßkirche (Abendmahl): Hr. Oberhofprediger Doll.

Die Vorbereitung den Tag zuvor Nachmittags 2 Uhr in der Schloßkirche.

1/12 Uhr Pfriundehauskirche (Abendmahl): Hr. Stadtpfarrer Längin.

Die Vorbereitung geht der Feier unmittelbar voran.

3 Uhr Stadtkirche: Hr. Stadtpf. Zimmermann.

3 Uhr Schloßkirche: Hr. Hofprediger Helbing.

Diatonischenhauskirche, Vorm. 10 Uhr (Abendmahl): Hr. Pfarrer Walter.

Katholische Stadt-Gemeinde.

900jähriges Jubiläum des hl. Konrad.

Katholische Stadtpfarrkirche.

6 1/2 Uhr Frühmesse.

7 1/2 Uhr Seminaristengottesdienst: Hr. Kaplan Beuher.

8 1/2 Uhr Militärgottesdienst.

9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst: Hr. Stadtpfarrer Benz.

11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Hr. geistl. Lehrer Armbruster.

3 Uhr feierliche Vesper.

Collecte für die Anstalten stüllich verwahrloster Kinder.

(Alt-)Katholischer Gottesdienst.

8 Uhr Kleine Kirche: Hr. Pfarrer Oberimpfster.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst in der Aula des Lyceums, Nachm. 4 Uhr: Hr. Pfarrer Frommel.

Evangelische Gemeinschaft: Waldbornstraße 26 ebener Etage, Nachmittags 3 Uhr: Hr. Prediger Huber.

Methodistengemeinde: Kreuzstraße Nr. 2 (Eingang Zittel). Vorm. 9 1/2 Uhr und Abends 8 Uhr: Hr. Prediger G. Budilisch.

English Divine Service in the Aula of the old Lyceum: at 10 o'clock a. m. — Rev. D. Hechler.